

## Rathausrunde FDP

### Ignoranz der Planer

Ein Markt im Kreuzerfeld, das wünscht sich die Verwaltung, der Gemeinderat und sicher die Mehrzahl der Bewohner des Kreuzerfelds.

Doch der Weg dahin scheint mühsam, schwierig und vielleicht doch nicht zu realisieren. Aber woran liegt das?

Der Kardinalfehler liegt sicher in der Planungszeit von Kreuzerfeld Süd.

Obwohl wir uns in der Verwaltungsspitze einen Fachmann auf diesem Gebiet leisten, scheinen die Ergebnisse der Planungen nicht mit bestehenden Realitäten in Einklang kommen zu können. Die Vorstellung, mitten in ein Neubaugebiet eine Ansammlung von buntem Gewerbe, inklusive diverser Nahversorger, installieren zu wollen hat sicher ihren Reiz, doch hätte man damals schon ahnen können, daß das Mangels investitionswilliger Unternehmer nicht funktioniert.

Speziell die Ehgner, die im Schatten des Handelshofs fast schon stolz auf ihre filmreifen Straßen im Stile der sechziger Jahre sind, haben die Versprechen unserer Stadtplaner noch gut im Ohr. „Das Anker Einkaufszentrum wird ein architektonisch gelungener Bau mit kleinen Gewerbeeinheiten, die aus Ehingen ein richtiges Zentrum machen.“ Zentrum ist Ehgner fast geworden, zumindest was den Verkehr angeht. Alles andere blieb Fiktion.

Mit diesen Erfahrungen und den Erfahrungen anderer Städte, hätte die Stadtplanung im Kreuzerfeld-Süd anders aussehen müssen. Der richtige Standort für einen Einkaufsmarkt liegt am Rande des Baugebiets, an der Stelle des jetzigen Lärmschutzwalls.

Dort hätte man über eigenem Grund und Boden mit vorhandenen Investoren verhandeln können, anstatt jetzt die Verhandlungen über einen zweitklassigen Standort einem Dritten überlassen zu müssen. Jeglichen Einfluß auf die Ausgestaltung des künftigen Marktes hat man damit leichtfertig aus der Hand gegeben.

Die Bedürfnisse der Anwohner, der Kunden, des Investors und auch des Marktbetreibers kamen in den Planungen nicht vor. Können wir uns eine solche Ignoranz der Planer in der Zukunft noch leisten?

Jedenfalls ist es alles andere als sicher, daß doch noch ein Markt kommen wird.

Klaus Bucher